

## Jahresrückblick 2022 Jugendgruppe FVE

Geschätzte Fischerkameradinnen und -kameraden

Auch dieses Jahr durften wir wieder einige tolle Anlässe mit unserer Jugendgruppe durchführen. Der Mitgliederbestand war zwar auch dieses Jahr wieder rückläufig, vor allem wegen Ausscheidens durch Erreichung des 18. Lebensjahres. Erfreulicherweise haben wir aber diesmal zum ersten Mal einen Übertritt zu den «Grossen» zu vermelden und dürfen Noah Bannwart an der nächsten GV als Vollmitglied in den Fischereiverein aufnehmen. Zwei der geplanten Anlässe konnten leider nicht durchgeführt werden. Das geplante Fischkochen und -essen im Mai musste mangels Anmeldungen abgesagt werden. Anscheinend wollte niemand von unsern Jungs die Fischerrute auch nur ein einziges Mal gegen den Kochlöffel tauschen, oder dann war einfach das Datum ein denkbar ungünstiges. Den Ausflug in den Kanton Thurgau im September mussten wir wegen eines unvorhergesehenen Spitalaufenthaltes kurzfristig absagen. Hier gilt natürlich der alte Spruch: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Bestimmt finden wir nächste Saison ein Datum, an dem wir diesen Anlass nachholen können.

Wie immer in den letzten Jahren konnten interessierte Jungfischer in der ersten Woche der Frühlingferien einmal einen Tag auf den Zürich Obersee zum Felchenfischen mitkommen. Das Angebot wurde allerdings etwas spärlicher benutzt als in den vergangenen Jahren. Die Felchen machten sich ebenfalls rarer als auch schon. Auch bei den Vereinsanlässen Eröffnungsfischen und Sommerfischen waren leider kaum Jungfischer anzutreffen, dafür waren unsere Jungs am Jugendfischen wieder etwas zahlreicher vertreten. Am 17. September statteten wir mit einer unerschrockenen Gruppe von Jungfischern dem Wägitalersee einen Besuch ab. Wir schafften es dabei, den ersten richtig garstigen und kalten Samstag zu erwischen. Alle Teilnehmer trotzten aber tapfer den ganzen Tag Wind, Regen und Kälte getreu dem Motto: «Es gibt kein schlechtes Wetter!» Vor allem mit Zapfenmontage, aber auch mit Sbirolinos stellten wir den Forellen nach und am Schluss nahm auch jeder Teilnehmer mindestens einen Fisch mit nach Hause. Als weiteres Highlight durften wir Ende Oktober wiederum mit den Urner und Zuger Jungfischern zusammen vom Schwimmbagger in Flüelen aus auf Trüschen fischen. Diese Einladung ist bereits zur Tradition geworden. Obwohl wir auch dieses Jahr nicht gerade mit atemberaubenden Fängen verwöhnt wurden, haben alle den Tag sehr genossen. Bei herrlichem und für die Jahreszeit erstaunlich warmem Herbstwetter genossen wir den Tag auf dem See. Dabei ergaben sich wiederum viele Begegnungen mit interessanten Gesprächen zwischen Jungfischern, aber auch Begleitern. Nächstes Jahr soll nun auch die schon länger vorgesehene Gegeneinladung erfolgen und wir planen im Juni ein gemeinsames Fischerweekend zusammen mit den Urner Jungfischern bei uns am Sihlsee. Natürlich hoffen wir jetzt schon auf schönes Wetter und spektakuläre Fänge!

Zum ersten Mal wurde im vergangenen Jahr jeweils am letzten Freitag des Monats ein «Jungfischerhöck», also ein regelmässiges Treffen für die Jungfischer angeboten. Zwar war die Beteiligung noch mässig, aber immer wieder fanden doch einige den Weg ins Chalch. Diese Treffen werden deshalb sicher im nächsten Jahr weitergeführt. Am Abschlussevent vom 10. Dezember gingen wir zusammen Billard spielen und anschliessend in Einsiedeln eine feine Pizza essen. Dabei wurde natürlich einerseits die vergangene Fischersaison 2022 gemeinsam rekapituliert und abgeschlossen, andererseits aber tauschten wir uns auch schon wieder über die kommende Saison aus und bereits kam dabei natürlich auch schon etwas Vorfriede auf.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, ein riesiges Dankeschön auszusprechen. Wiederum durfte ich das ganze Jahr hindurch auf eure grossartige Unterstützung zählen. Sei es als Begleiter und Betreuer bei den Anlässen für die Jugendgruppe oder auch als Helfer für den alljährlichen

Jungfischerkurs. Für eure Zeit, euer Engagement mit Herzblut, aber auch für alle Sach- oder Geldspenden, die wir immer wieder entgegennehmen dürfen, vielen herzlichen Dank.

Mit kameradschaftlichen Petri-Grüssen

Peter Gwerder, Jungfischerobmann FVE